

Was war da los, Herr Bondowoso?

Bandung Bondowoso, 25, Schauspieler aus Yogyakarta, über die Kunst des Überlebens: „Ich spiele in einer Kethoprak-Gruppe, seit ich elf Jahre alt bin, meine Familie lebt von dieser traditionellen javanischen Bühnenkunst. Am 7. Mai 2004, ich war 17 Jahre alt, passierte mittags ein Unfall. Ich bekam einen elektrischen Schlag auf der Bühne in Malang, im Osten Javas, als ich mit einer Eisenstange ein Stromkabel berührte. Erst spürte ich keinen Schmerz, mein Körper zuckte; ich fühlte meine Hände nicht mehr. Kurz darauf explodierte der Trafo, ich stürzte von der Bühne. Im Krankenhaus kontrollierten sie mein Herz, zum Glück war es in Ordnung. Einen Monat später wurden meine Arme amputiert, sie bluteten, die Wunden heilten einfach nicht. Ich brauchte zwei Jahre, um ohne Arme zurechtzukommen, zu lernen, mein Gesicht vor der Show mit den Füßen zu schminken. Manchmal fühle ich mich, als hätte ich noch Arme, ich versuche, etwas zu fangen. Sechs Monate nach dem Unfall stand ich wieder auf der Bühne, das ist mein Leben, mein Glück.“



Bondowoso

GETTY IMAGES

Wie viel Sex gibt es bei Olympia, Herr Kretzschmar?

Stefan Kretzschmar, 39, ehemaliger deutscher Handball-Nationalspieler, nahm dreimal an Olympischen Spielen teil. In Sydney lernte er 2000 seine spätere Lebensgefährtin Franziska van Almsick kennen.

SPIEGEL: Herr Kretzschmar, Olympische Spiele, heißt es, seien die perfekte Partnerbörse – woran liegt das?

Kretzschmar: Ich glaube, das liegt an der Ansammlung von vielen Sportlern, die alle sehr körperbewusst sind und die – zumindest auf männlicher Seite – viel Testosteron geladen haben.

SPIEGEL: Mindert Sex vor dem Wettkampf nicht die Leistungsfähigkeit?

Kretzschmar: Das muss jeder für sich herausfinden. Direkt vor dem Wettkampf wäre Quatsch, glaube ich. Aber dass man sich in der Nacht davor noch mal locker macht ...

SPIEGEL: Ryan Lochte, sechsfacher Medaillengewinner im Schwimmen, soll gesagt haben: Anders als 2008, als er

noch eine Freundin hatte, reise er als Single nach London, weil er den Fehler nicht noch einmal machen wolle.

Kretzschmar: Es ist sicherlich nicht so abwegig, bei Olympischen Spielen einen Partner kennenzulernen, mir ist das ja auch passiert. Das ist ja auch



Liebespaar Kretzschmar, van Almsick 2000

NIZ BOHME

das Geile: dass man so viele Sportler trifft, die genauso viel geopfert haben wie man selbst.

SPIEGEL: Als Sie 2000 Franziska van Almsick kennenlernten, waren Sie verheiratet. Sind Sie mit dem Vorsatz nach Sydney gefahren, Ihrer Frau treu zu sein?

Kretzschmar: Wenn man verheiratet ist, hat man immer den Vorsatz, treu zu bleiben. Franzi und ich haben uns einfach gut verstanden. Wir haben uns über Privates unterhalten, ob wir zufrieden sind, glücklich, all das. Als ich abreiste, merkte ich: Hier stimmt irgendwas nicht.

SPIEGEL: Die Athleten bekommen vor den Spielen Kondome. Haben Sie die bei Olympia eigentlich mal benutzt?

Kretzschmar: Atlanta waren meine ersten Olympischen Spiele, da war ich einfach nur fasziniert. In Sydney habe ich Franzi kennengelernt, aber da lief nichts. Nach Athen sind wir als Paar gereist. Vielleicht hatten wir da Sex ...